

sambt wuntschung eines glückseligens Neuwes Jhars.
was anbelanget das Crüzlin von welchen der Her Vetter bericht be-
gehrth zuo was Zeitten und von wem es alher zuo unser lieben frauen
Heiligen [Gnaden-]Cappell sie aufgeobfferet worden. Hab ich bey un-
serem R.P. Custodo [Basil **Stricker**] nachgefragt. der dan dissen be-
richt gibt, das namblich selbiges Cruzlin ohngefar von 2 Jharen sie
von der hinderlassnen frauen witwen [Anna Elisabeth **Wallier**] des
[1650] abgelibbten Herren [Garde-]Hauptmans [**Heinrich I.**] Zur Lauben
seligen, kurz nach seinem absterben, selbsten auf dem Altar in der
Cappell gelegt worden.

wessen form und grosse, zwar ungestalttet der Her vetter allhie¹
hatt zuo embfharen.

Hoffe es werde Hiemit dem Herren vetteren in seinem begeren ein ge-
nuogen gescheen sein. Thuon beinebsts den Herren vetteren Gotts pro-
tection sambt seiner getruwen gemahlin [Euphemia **Honegger**] und lie-
ben hausgesind Jederzeit befellen. ...".

"den 9 Jenner"

1) s. Zurlaubiana AH 126/61A

Original, Siegel teilweise flachgedrückt
AH 127, 39-40 - Blatt 39^v und 40^r leer

25

[1655?]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER
DIE BÜNDNISVERHANDLUNGEN DER V KATH. ORTE MIT FRANKREICH]

"uff ein Zyt myner herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]
schryben wegen der heimmahnung [der in Frankreich dienenden Trup-
pen]¹ nit beantwortet sonders gsagt welle alssbaldt schryben man
solle Urlauben. dz weyst H. [Ratsherr von Solothurn, Hans Wilhelm
von] **Steinbrugg**.

[Der franz. Ambassador Jean **De la Barde**] Hat selbs gredt es muessen
Zletst 2 glychluthende Jnstrument syn. darumb könne er unss den 4
[kath.] Orten [V ausg. LU]² Jn disen absonderlichen tractaten nichts
Verendern oder was absonderlich einschryben lassen? das hat [der
Landammann von Uri] H. [Johann Anton] Arnoldt [=Arnold] und andere
herren Von Jme zuo genüegen verstanden.

Er schribt mier habe der H. [Landammann und Landrat] Von Uri declaration³ [bezüglich der Bündniserneuerung]⁴ nit wellen öfnen sonders beschlossn behalten.

hingägen die unserige [Deklaration von Stadt und Amt Zug]⁵ habe er alsbaldt beantworteten wellen, damit nit durchs stillschwygen geachtet werde als thäte ers guotheissen.

wye rimbt sich diss zesamen.

wass man Rechtmessig besitzt das soll man einanderen schirmen hat nit ein buochstaben Nüwes lyden wellen Jm tractat warumb soll man es Jn der sollemnitet⁶ dess Pundtschwuhrs gestaten.

Syen schon schryben Vom könig [Ludwig XIV.] under Elterem dato alls deren Von Solothorn [mit Frankreich schon 1653 eingegangenem]⁷ Pundtnis etc."

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 127/12 2) s. EA VI 1, 209 a
 3) s. Zurlaubiana AH 60/104
 4) Diese erfolgte dann am 2. März 1655, s. Rott/Représentation VI 801.
 5) Die entsprechende Erklärung von Stadt und Amt Zug konnte in den AH nicht ausgemacht werden. Stadt und Amt Zug erneuerte dann das Bündnis mit Frankreich am 5. März 1655, s. ebenda 801.
 6) Die Bundesbeschwörung, an der von Stadt und Amt Zug u.a. auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben teilnahm, sollte dann erst Ende 1663 in Paris stattfinden, s. EA VI 1, 599 (Nr. 390).
 7) s. Rott/Représentation VI 801

AH 127, 41 und 43a - Blatt 41^v und 43a^r leer

26

[1633¹ Januar 9.?)

A

NOTIZEN [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG [DER STADT ZUG]

"Gmeindt [versammlung der Stadt Zug] nach Trium Regum.

die Articul dess Kernens [?]² mit erlütherung der 30 Jährigen + [?]² dochtern. Jtem der Jung Burgern so sich am Sambstag stellen sollen. ehe sy an ein gmeindt gangendt.

Jn [Schatz]thurn dass geldt wider thun well nit ghuset.

Frauwenthaler [?]² Rechnung [- die Stadt Zug hatte im Kloster Frauen-
 thal die Kastvogtei inne -].

[alt] L[andvogt im Thurgau Jakob] **B[randenbe]rg**

[alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob I.] **Muos**

Khilch[meier zu St. Michel, Bartholomäus] **Müller**

Schw[ager] Pflieger [zu St. Oswald] Franz **B[randen]berg**